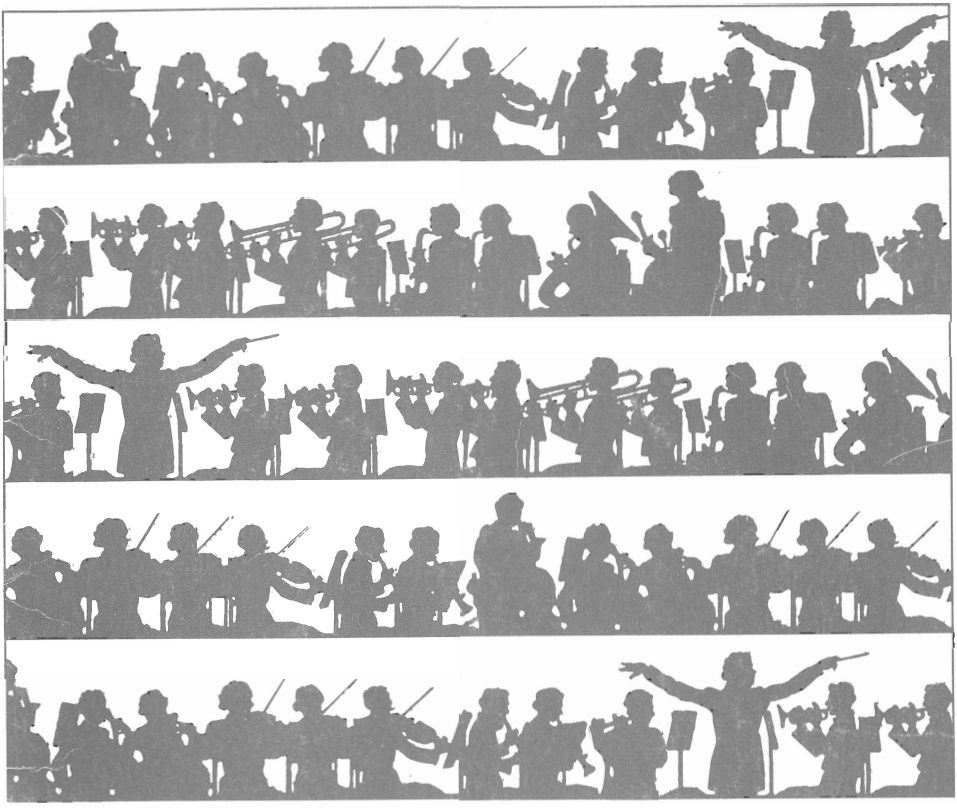
JEAN SIBELIUS

RAKASTAVA

DER LIEBENDE · THE LOVER

OP. 14



BREITKOPF & HÄRTEL · WIESBADEN

BREITKOPF STUDIENPARTITUR PB 4842

JEAN SIBELIUS

(1865–1957)

Rakastava

Der Liebende · The Lover

Suite

für Streicher, Pauken und Triangel

Suite

for Strings, Kettle-drums and Triangle

op. 14

BREITKOPF & HÄRTEL · WIESBADEN

Breitkopf Studienpartitur PB 4842

Printed in Germany

Vorwort

Die erste Fassung von „Rakastava" op. 14, „Der Liebende", entstand im Jahr 1893. Sibelius reichte diese Komposition anläßlich eines Preisausschreibens des Chores der Universität Helsinki für ein Männerchorwerk ein und errang damit den zweiten Preis. Kurz zuvor beendete er die Tondichtung „Kullervo", die auf dem nordischen Epos „Kalevala" beruht. Auch „Rakastava" weist durch die Vertonung dreier Gesänge aus dem finnischen Nationalepos „Kanteletar" einen direkten Bezug zur nordischen Mythologie auf. Diese Thematik beschäftigte Sibelius gegen Ende des 19. Jahrhunderts intensiv; sie stellte sein ganzes Anliegen dar und sollte für sein Schaffen bestimmend werden. Er weist sich damit als ein Komponist aus, der die nationale Tradition des Nordens künstlerisch verarbeitete, indem er sie mit zeitgemäßen Mitteln verschmolz.

Sibelius arrangierte das Werk aus aufführungspraktischen Gründen 1894 für Männerchor mit Streichorchester, 1898 für gemischten Chor a cappella. 1911 schließlich revidierte er die Komposition und setzte sie endgültig für Streichorchester, Triangel und Pauken. Die ersten drei Fassungen verbreiteten sich lediglich im nationalen Raum, die vierte Fassung erlangte hingegen internationale Bedeutung.
Die endgültige Fassung des Werkes entstand also in einem langen Reifungsprozeß siebzehn Jahre nach der ersten Niederschrift der kompositorischen Idee. Sie zeichnet sich im Gegensatz zu allen anderen Besetzungsmöglichkeiten vor allem durch den Wegfall des Textes aus: ein Chor wird nicht mehr eingesetzt, das Werk ist instrumental gefaßt. Der unmittelbare, direkte Bezug der Musik zu einem bestimmten Inhalt wird durch ein Programm ersetzt, das sich im Titel und in den Satzüberschriften manifestiert. Dadurch ist zwar eine konkrete Interpretation erschwert, jedoch resultiert eine größere kompositorische Freiheit, die die emotionalen expressiven Möglichkeiten der Musik, die das Thema „Der Liebende" geradezu herausfordert, stärker zum Ausdruck kommen läßt.
Erfahrungen, die Sibelius vornehmlich in den ersten zwei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts mit impressionistischer Musik sammelte, in seinen Kompositionsstil integrierte und ihn dadurch bereicherte, sind in der letzten Fassung von „Rakastava", dessen kompositorischer Entwurf ja erhebliche Zeit zurückliegt, nur indirekt zu spüren. Doch stellt die Eliminierung des Textes einen wesentlichen Eingriff dar, der sich auf die Fortentwicklung von Sibelius' Stil zurückführen läßt. Die Thematik der nordischen Mythologie erscheint vergeistigt, nicht mehr unmittelbar im Werk enthalten. Sie wird subtiler verarbeitet und feinfühlig in die kompositorische Faktur verwoben.

Ein Hauptthema und seine freie Fortführung bestimmen den ersten Satz, „Der Liebende", der gewissermaßen in den Stimmungs- und Gefühlsbereich des Werkes einführt. Der zweite Satz, „Der Weg der Geliebten", kontrastiert durch schnelleres Tempo und eine durchgängig gleichmäßige Bewegung, aus der sich thematisch-melodische Elemente lösen. Der dritte Satz schließlich, „Guten Abend ... Lebewohl!", synthetisiert mit seiner dreiteiligen Gestalt die langsam-expressiven und die schnellen, unruhigen Charaktere. Ein Lento, das motivische Bestandteile aus dem exponierten melodischen Material noch einmal aufblitzen läßt, beschließt die Komposition.

Wiesbaden, Herbst 1984

Aufführungsdauer etwa 13 Minuten / Aufführungsmaterial leihweise erhältlich

Preface

The first version of "Rakastava" Op. 14, "The Lover", dates from 1893. Sibelius submitted this work as his entry to the competition held by the choir of the University of Helsinki for a work for men's choir, and won the second prize. He had just finished the tone poem "Kullervo" based on the Nordic epic "Kalevala". Sibelius turned anew to the Nordic mythology in "Rakastava", which contains three chants from the Finnish national epic "Kanteletar". Towards the end of the 19th century, Sibelius occupied himself intensely with the Nordic poems; they took on a primordial importance for his work and left their lasting mark on his compositions. He saw in the national traditions of the North the substance and source of inspiration for his work, and succeeded in transposing them into music with contemporary means.

For performance-practical reasons, Sibelius arranged the work for men's choir and string orchestra in 1894 and for mixed choir a cappella in 1898. Finally in 1911, he revised the composition and set it definitely for string orchestra, triangle and kettledrums. Whereas the first three versions were performed solely within the Finnish borders, the fourth version attained international significance.

The final version was brought to paper 17 years after the first transcription of the seminal idea, thus after a long maturative process. Contrary to the other versions with their various scorings, this arrangement is the only one to omit the text: the choir is no longer necessary, the work is scored only for instruments. The immediate and direct relation of the music to a certain extra-musical subject is replaced by a programme which is expressed solely in the title and in the headings of the movements. Although this renders a concrete interpretation somewhat more difficult, it provides greater compositional freedom and allows the emotional and expressive possibilities to unfold with a greater suggestive power, suited ideally to the evocative theme "The Lover".

The original composition of "Rakastava" being considerably earlier than this last version, one is only indirectly aware of Sibelius's acquaintance with impressionistic music, which he made during the first two decades of the 20th century and which he integrated into his compositional style, thereby enriching it.

However, the omission of the text represents an essential alteration which must be seen in relation to the development of Sibelius's style. The thematic substance of the Nordic mythology is spiritualized and no longer contained directly in the work. It is treated in a more subtle manner and interwoven sensitively into the compositional texture.

The first movement, "The Lover", which in a way suggests the mood of the work and discloses its emotional content, is based on a central theme and its free development. The second movement, "The Path of the Beloved", contrasts to the previous movement by its faster tempo and by a regular motion throughout, out of which emerge various thematic and melodic elements. Finally, the three-part form of the third movement, "Good Evening ... Farewell", represents a synthesis of the slow, expressive character and the fast, agitated aspect. The work is closed by a Lento, in which motivic figures from the previous melodic material suddenly blaze forth.

Wiesbaden, Fall 1984

Duration approx. 13 minutes / Performance material on hire only

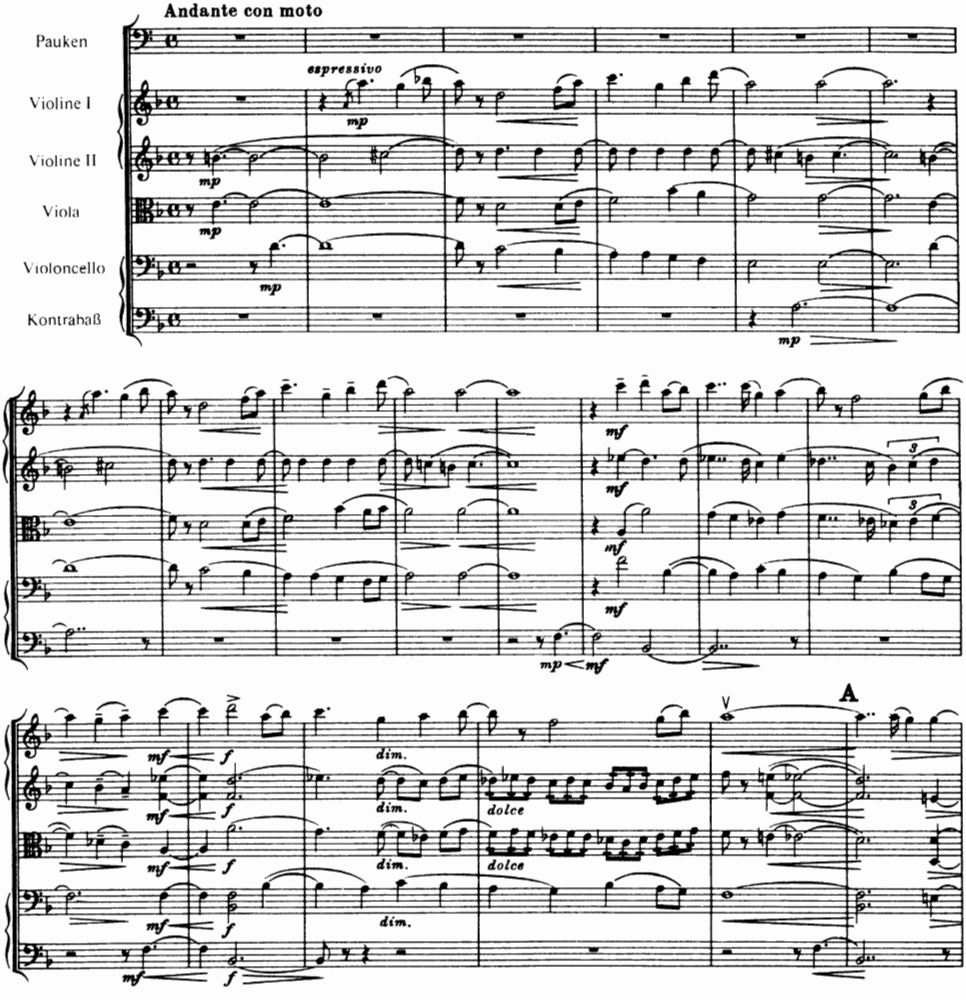
Rakastava

Suite für Streicher, Pauken und Triangel

Jean Sibelius op. 14

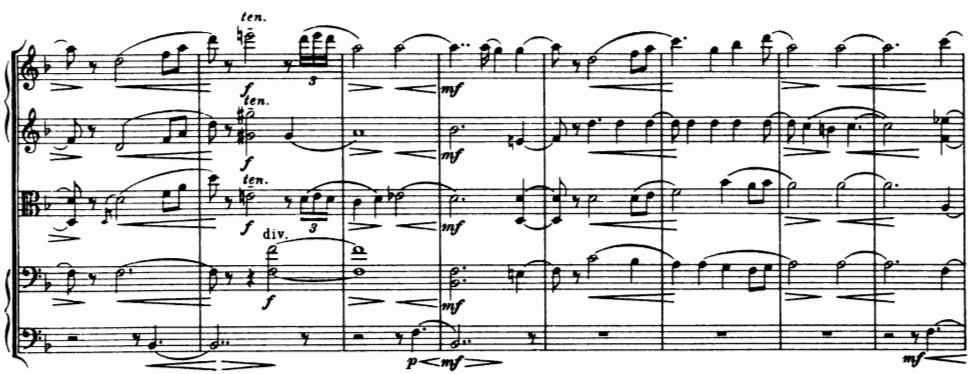
I.

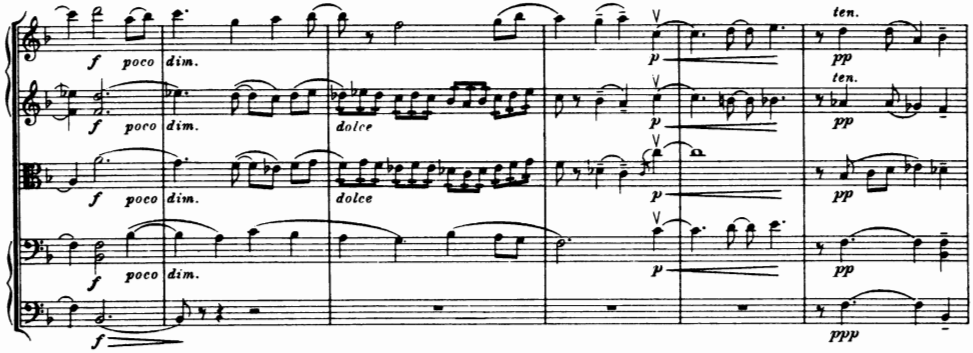
Der Liebende – The Lover

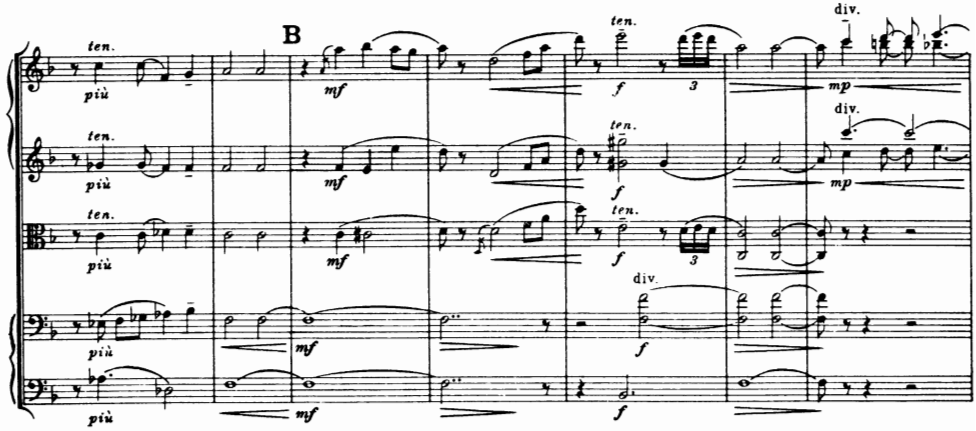


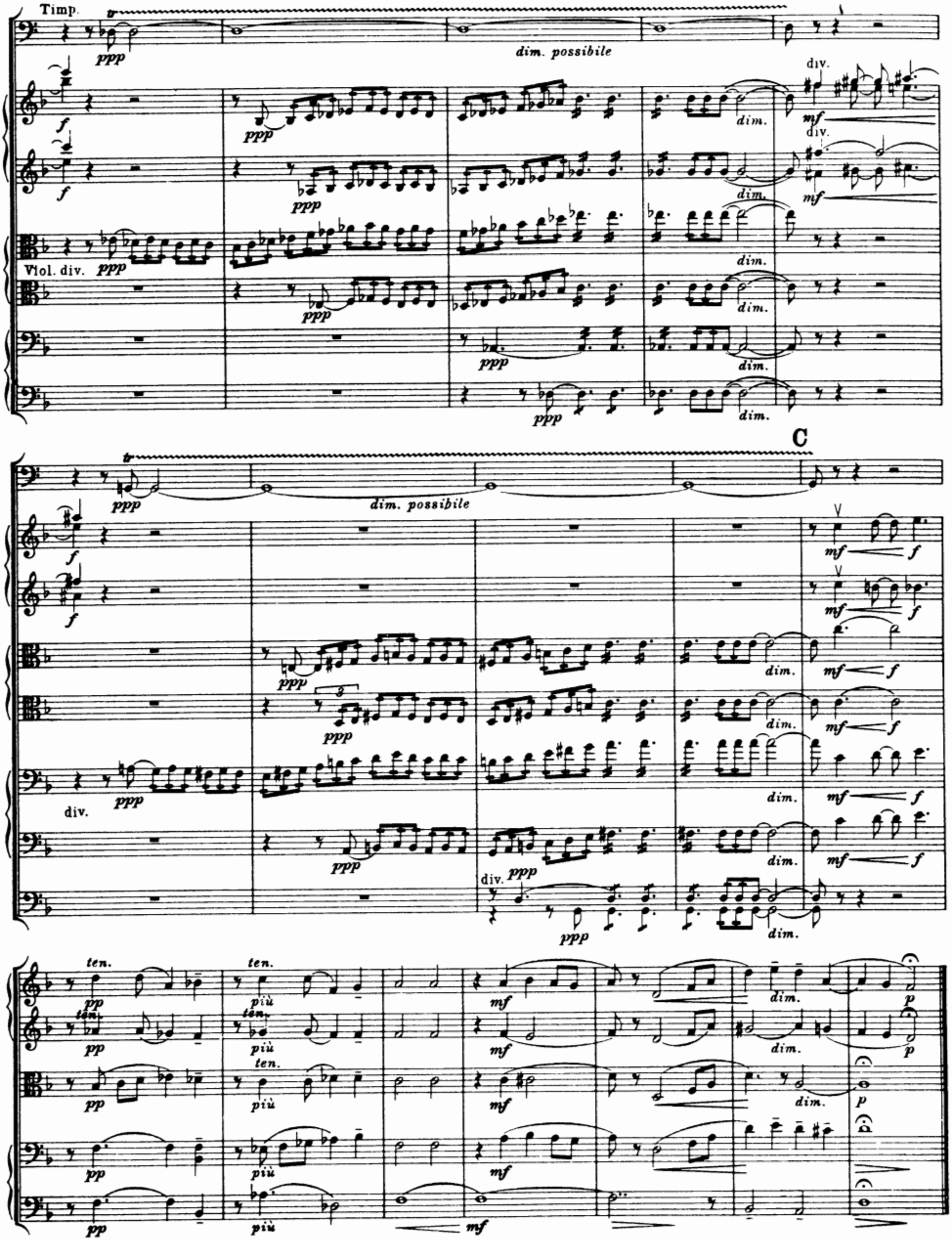
Breitkopf Studienpartitur PB 4842

Breitkopf & Härtel, Wiesbaden
Printed in Germany


ten.
f
mf
div.
p
mf

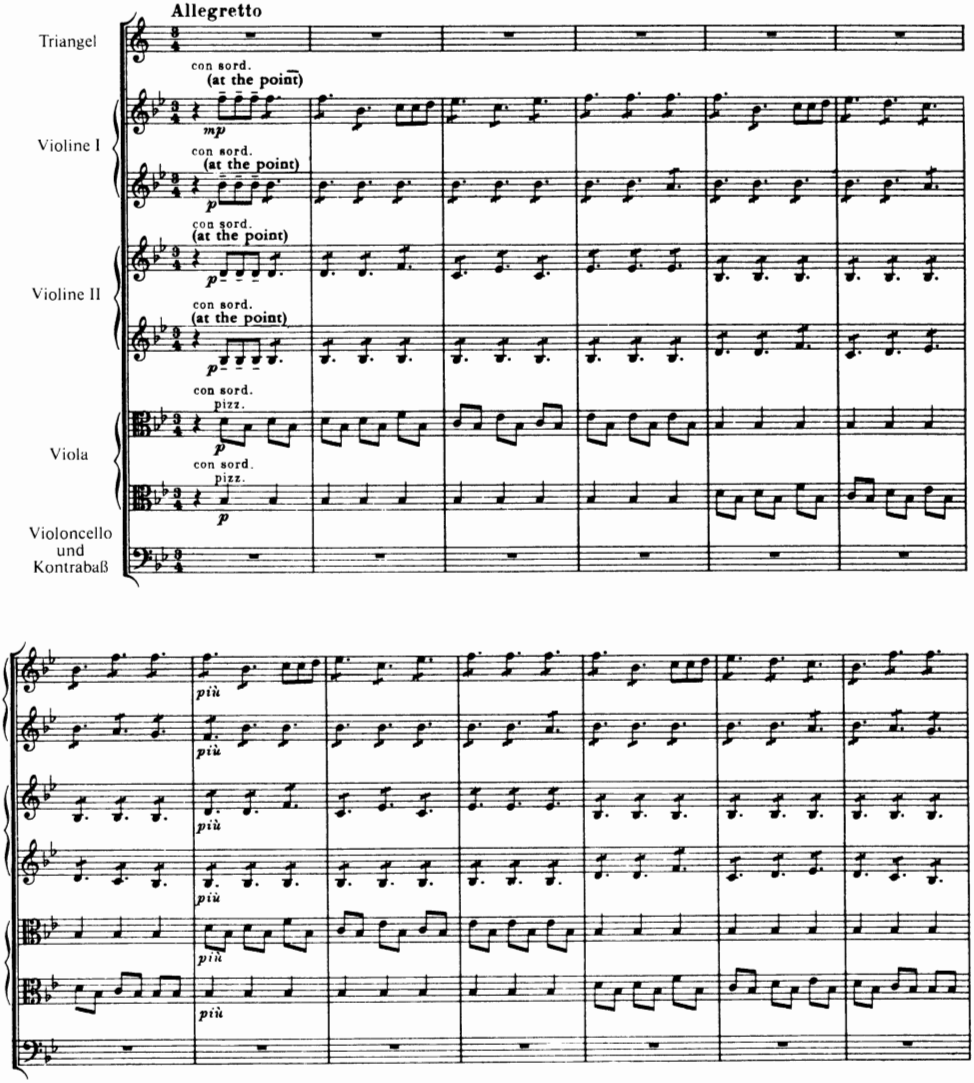

f poco dim.
dolce
p
pp
ppp

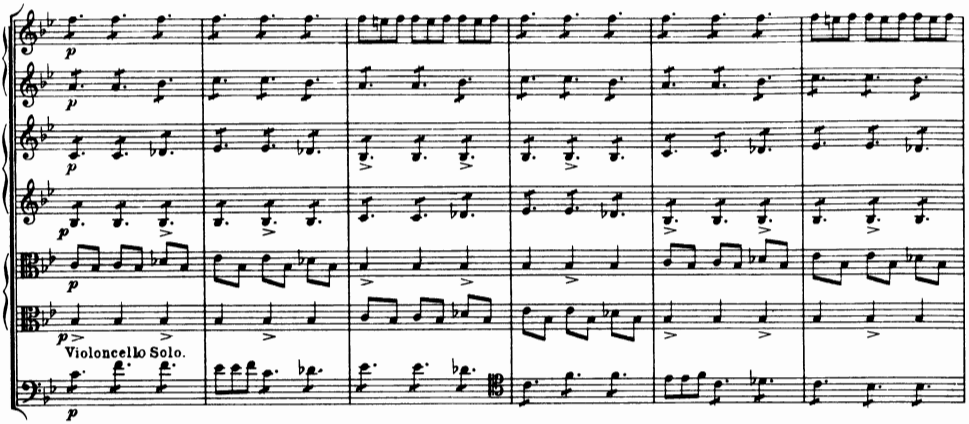

B
ten.
più
mf
f
div.
mp

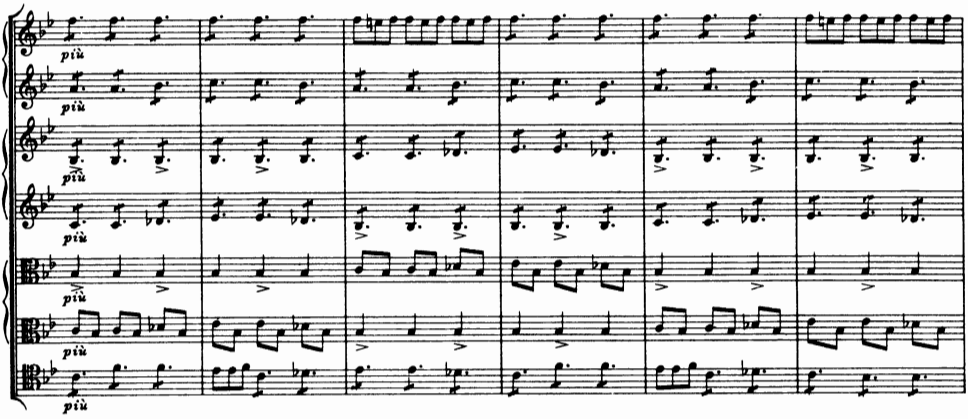

Timp.
ppp
dim. possibile
div.
mf
dim.
Viol. div.
C
ten.
più
pp
p

II.

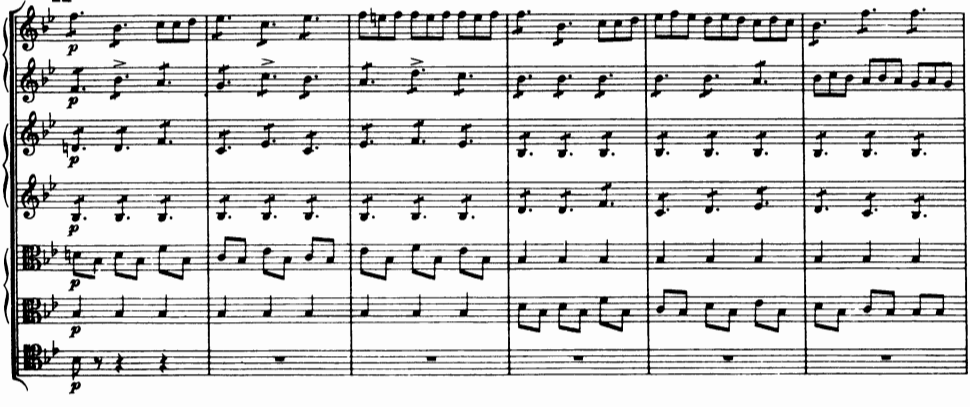
Der Weg der Geliebten – The Path of His Beloved

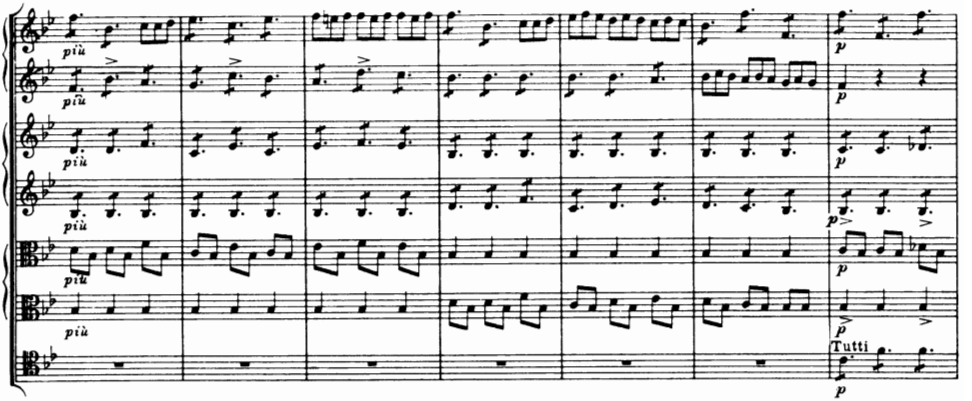


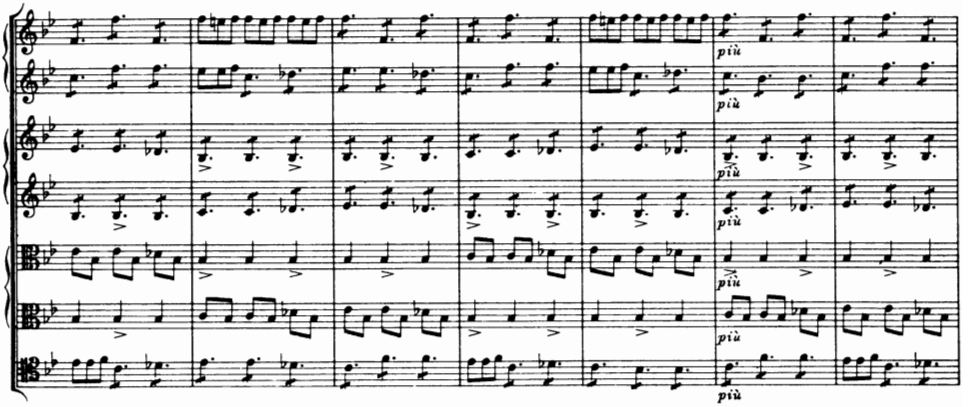




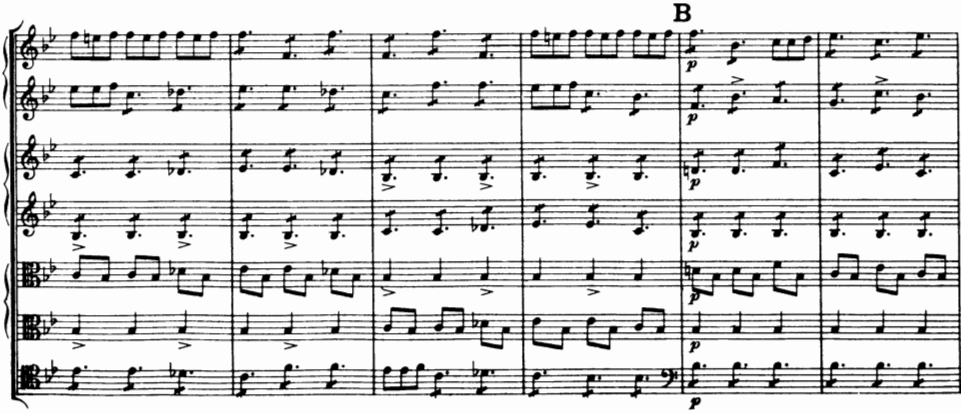
A

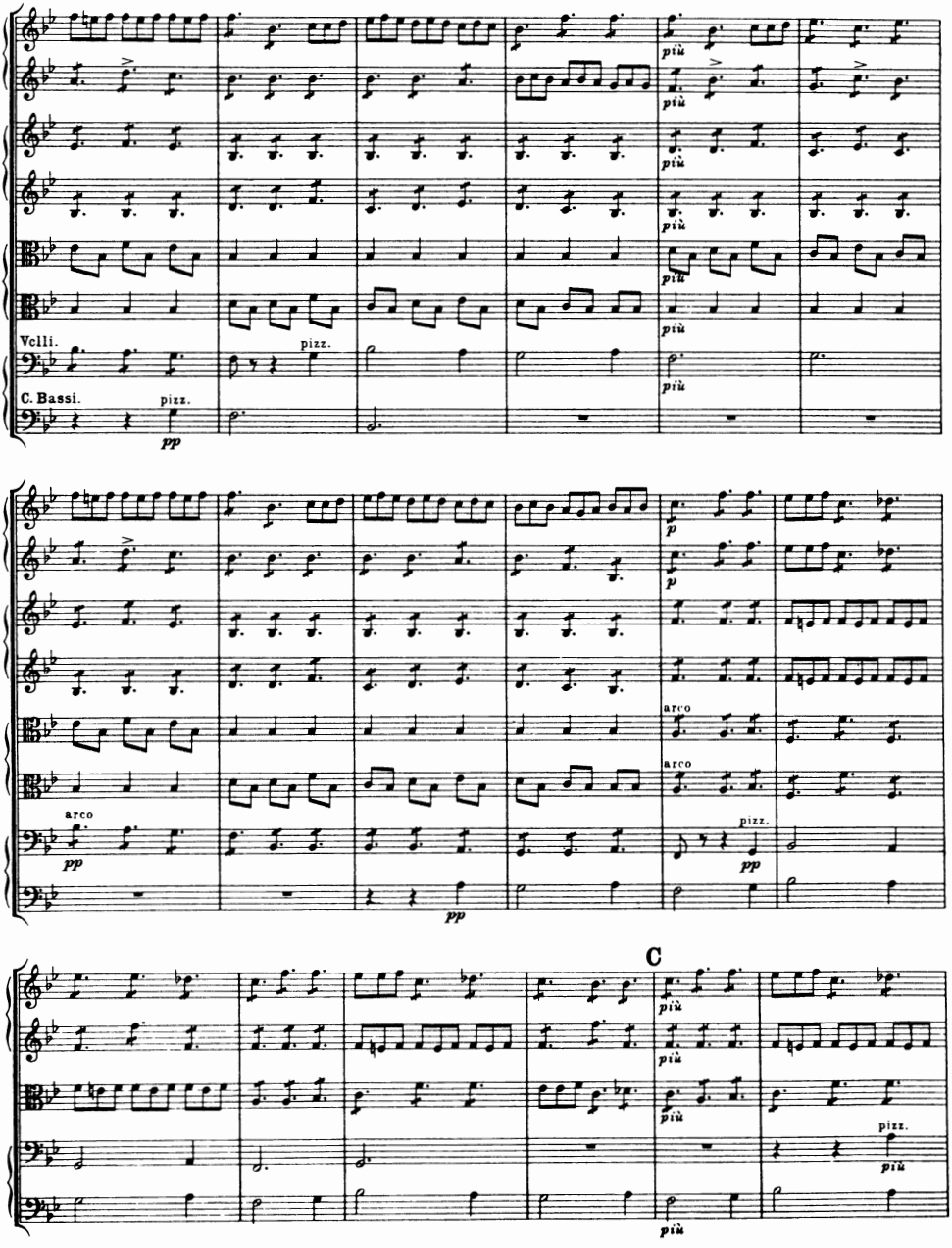


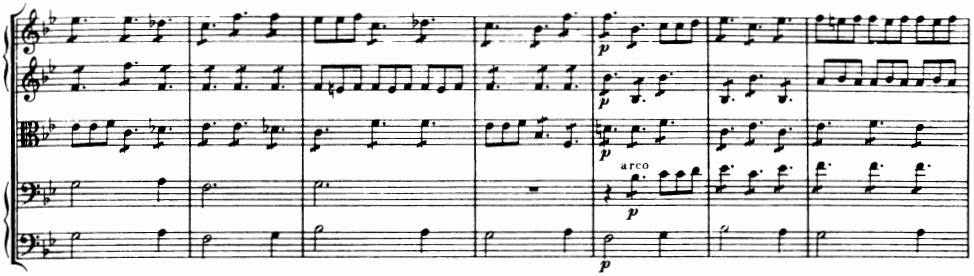


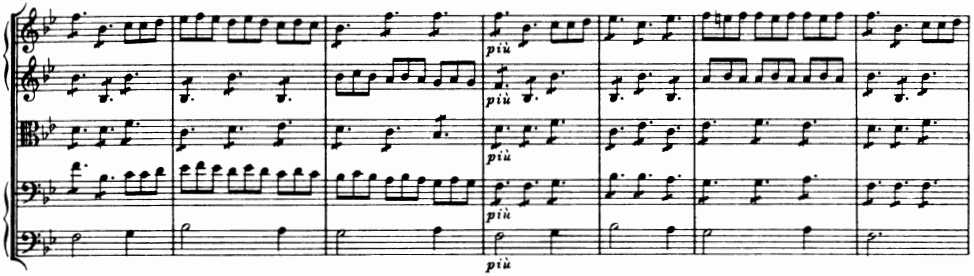


B

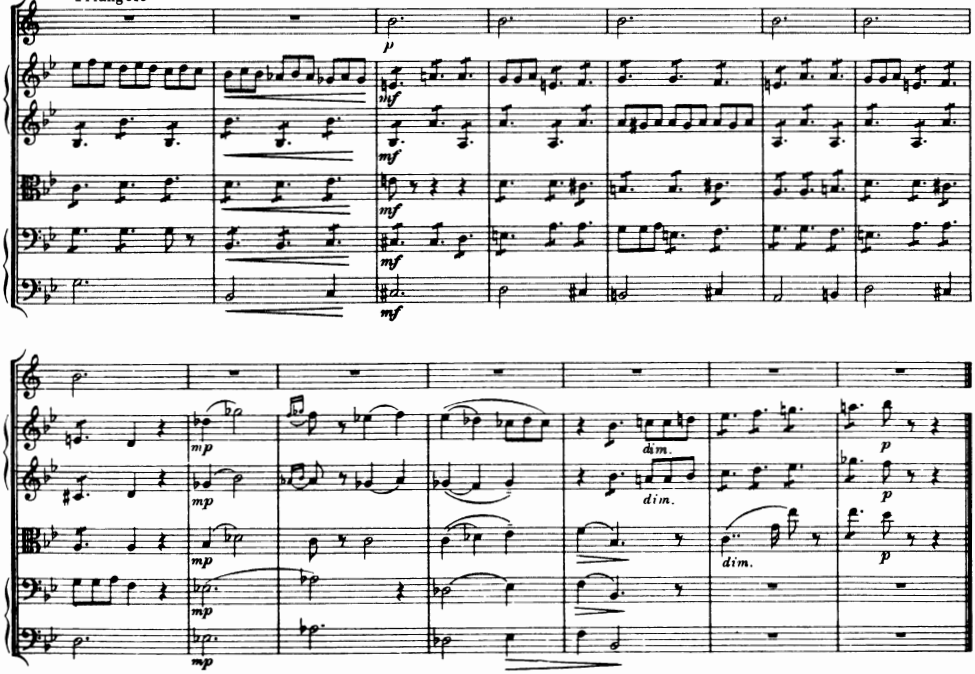



più
Vcllı.
pizz.
C. Bassi.
pizz.
pp
p
arco
C



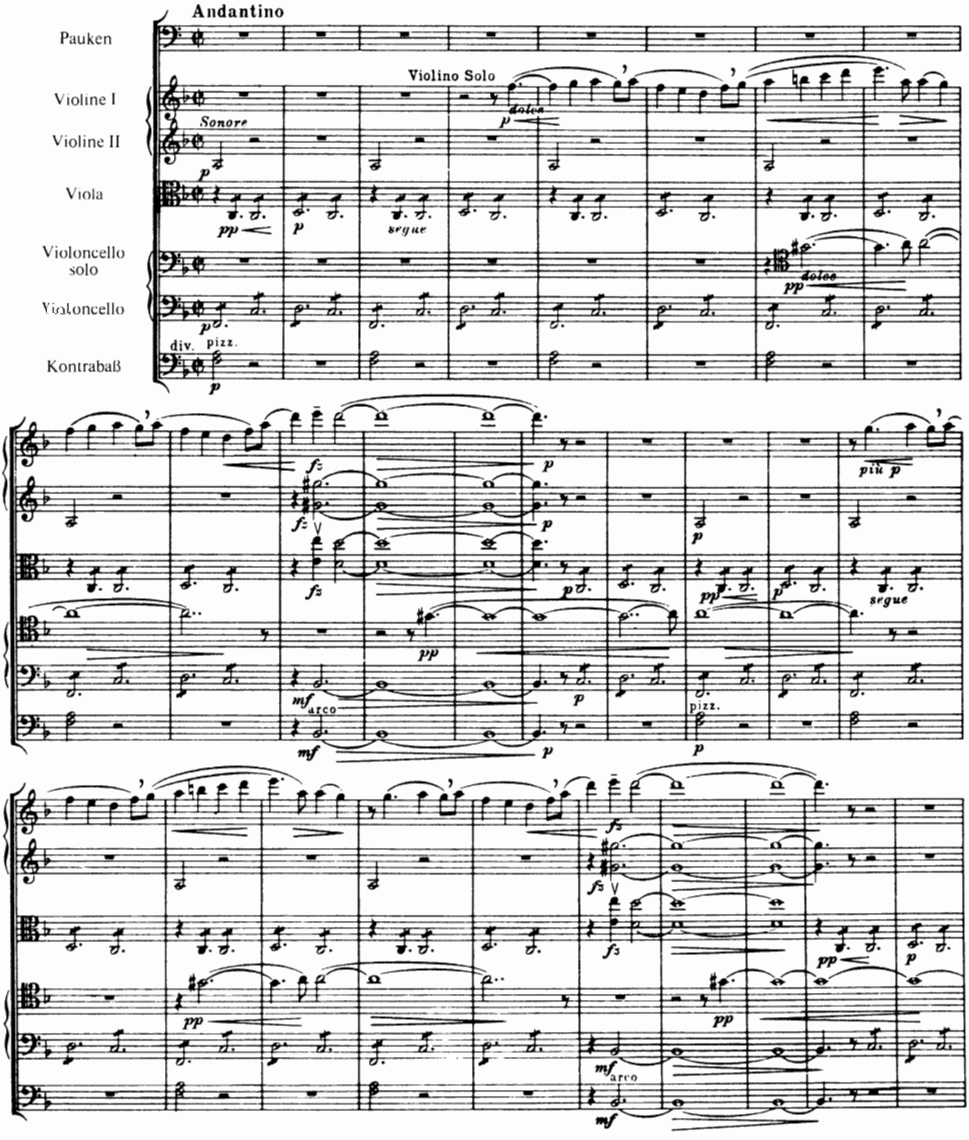


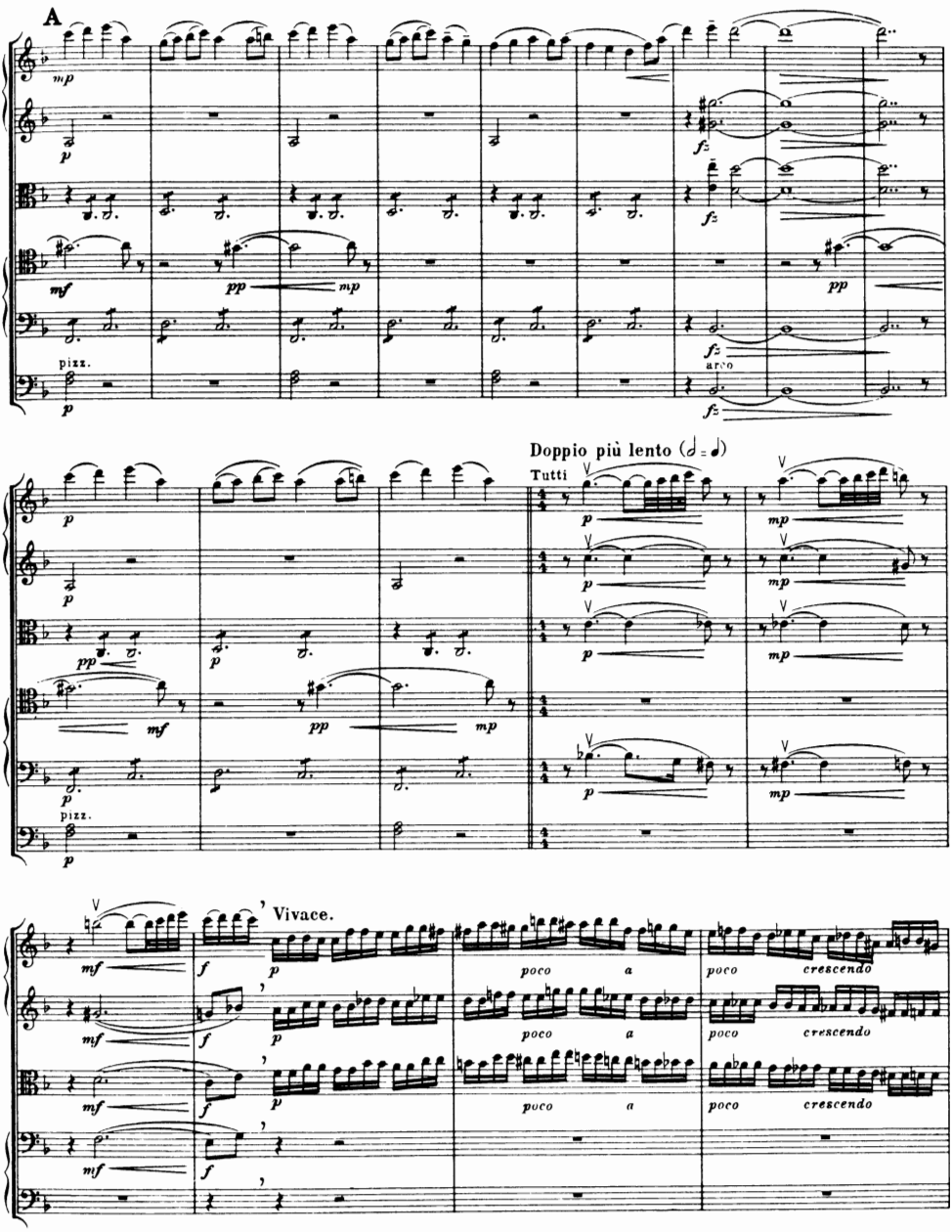
D Triangolo

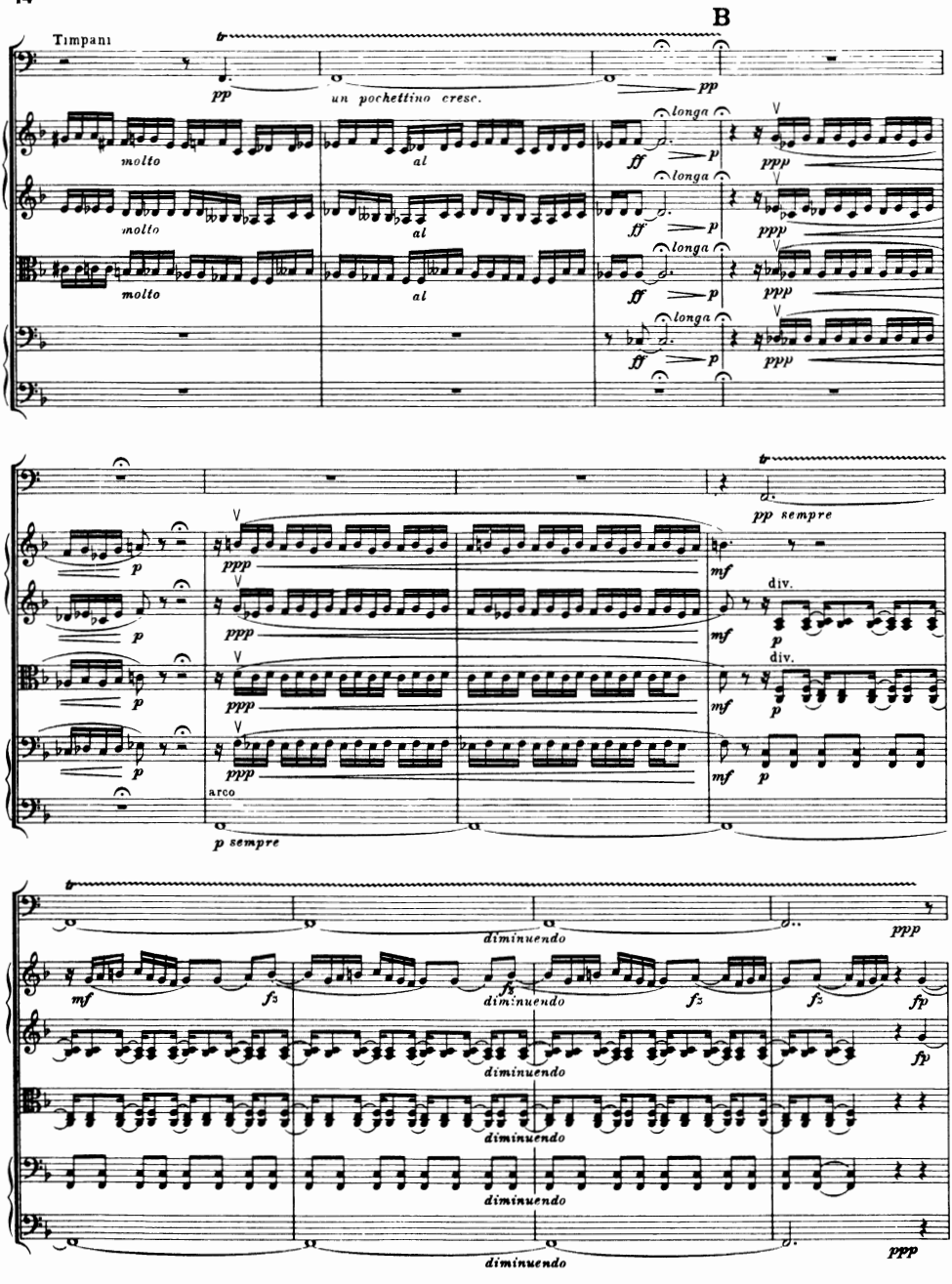


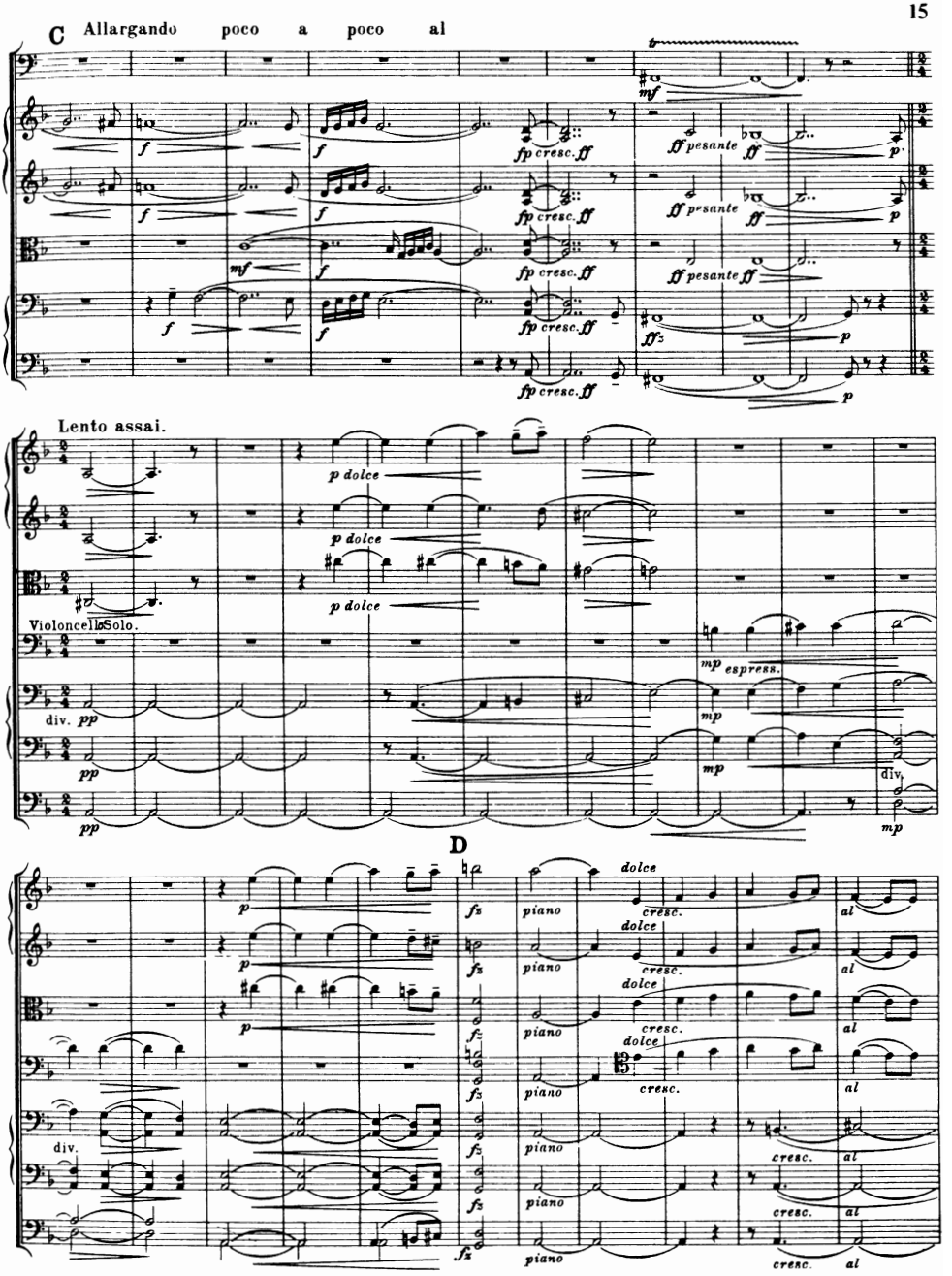
III.

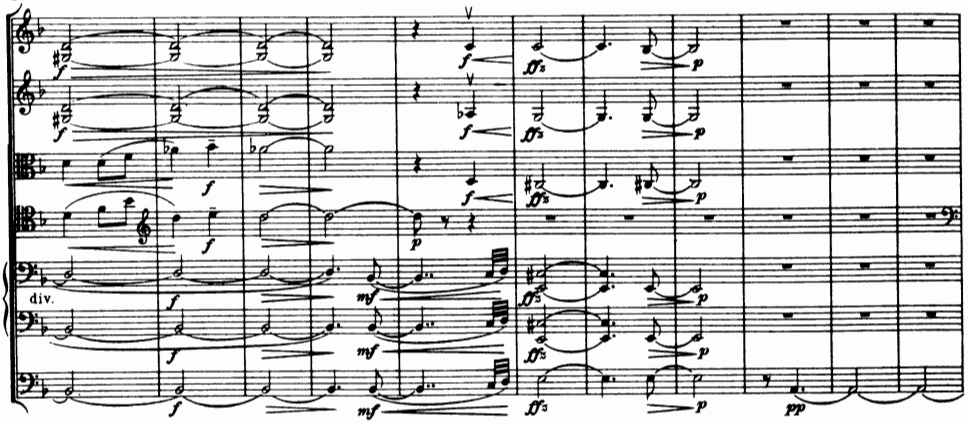
Guten Abend . . . Lebe wohl!
Good Evening! . . . Farewell!

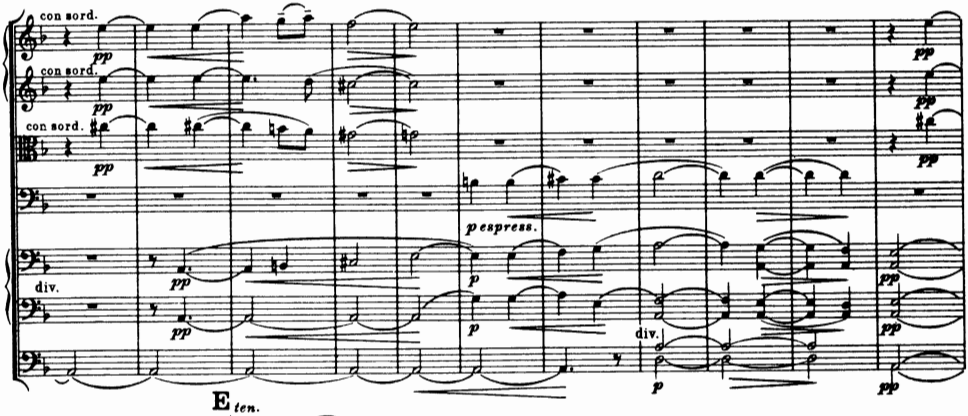


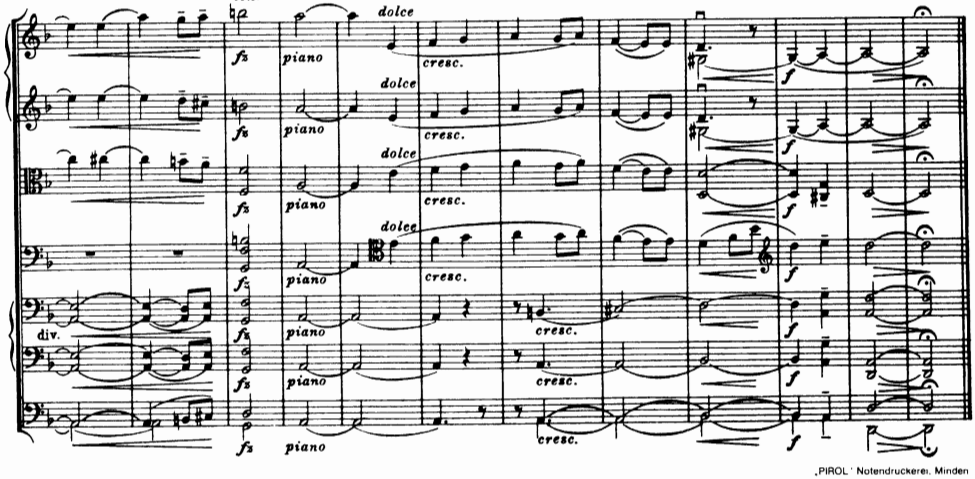

A
mp
p
fz
mf
pp
mp
pizz.
arco
Doppio più lento (𝅗𝅥 = 𝅗𝅥)
Tutti
Vivace.
poco a
poco crescendo


B
Timpani
pp
un pochettino cresc.
molto
al
ff
p
longa
ppp
pp sempre
mf
div.
arco
p sempre
diminuendo
fp
fz
ppp


C
Allargando poco a poco al
Lento assai.
Violoncello Solo.
D







„PIROL" Notendruckerei, Minden

STUDIENPARTITUREN / TASCHENPARTITUREN

Orchester- und Chormusik · Konzerte

Eine Auswahl

Johann Sebastian Bach
Johannes-Passion BWV 245 . . . . . PB 3811
Die Kunst der Fuge BWV 1080 (W. Graeser), mit unterlegtem Klavierauszug . . . . . PB 4830

Ferruccio Busoni
Lustspiel-Ouvertüre op. 38 . . . . . PB 4720
Orchester-Suite aus der Musik zu Turandot op. 41 . . . . . PB 3837
Harlekins Reigen (Rondo Arlecchinesco) . . . . . PB 2655
Tanzwalzer für Orchester op. 53 . . . . PB 2656
Berceuse élégiaque op. 42 . . . . . PB 5116

Johann Nepomuk David
Variationen über ein Thema von Johann Sebastian Bach op. 29a für Kammerorchester . . . . . PB 3602
Symphonische Variationen über ein Thema von Heinrich Schütz op. 29b für Orchester . . . . . PB 3603
Sinfonia preclassica op. 44 für kleines Orchester . . . . . PB 3808
Violinkonzert (Nr. 1) op. 45 . . . . . PB 3745
Sinfonia breve op. 47 . . . . . PB 3790
Requiem chorale für Soli, Chor und Orchester op. 48 . . . . . PB 3810
Violinkonzert Nr. 2 op. 50 . . . . . PB 3820
Ezzolied. Oratorium für Soli, Chor, Orchester und Orgel op. 51 . . . . . PB 3816
Magische Quadrate. Symphonische Phantasie in 3 Sätzen für Orchester op. 52 . . . . . PB 3830
Melancholia. Musik für Bratsche solo und Kammerorchester op. 53 . . . . . PB 3825
Sinfonia per archi op. 54 . . . . . PB 3829
Spiegelkabinett. Walzer für Orchester op. 55 . . . . . PB 3871
Konzert für Orgel und Orchester op. 61 PB 5070
Variationen über ein Thema von Josquin des Près op. 62 für Flöte, Horn und Streichorchester . . . . . PB 4724
Konzert für Violine, Violoncello und Orchester op. 68 . . . . . PB 4831
Chaconne für Orchester op. 71 . . . . . PB 4897
Kantate „Komm, Heiliger Geist, Herre Gott" op. 72 . . . . . PB 5071
3. Konzert für Streichorchester op. 74 PB 5072
Symphonie Nr. 6 op. 46 . . . . . PB 3809
Symphonie Nr. 7 op. 49 . . . . . PB 3813
Symphonie Nr. 8 op. 59 . . . . . PB 3899

Edward Elgar
Serenade für Streicher op. 20 . . . . . PB 5074

Wolfgang Amadeus Mozart
Missa solemnis KV 139 „Waisenhaus-Messe" . . . . . PB 5093
Missa in honorem Sanctissimae Trinitatis KV 167 . . . . . PB 5094

Dimitri Schostakowitsch
Sinfonie Nr. 8 op. 65 . . . . . PB 3605
Sinfonie Nr. 9 op. 70 . . . . . PB 3606

Robert Schumann
Der Korsar. Opernfragment (Draheim) PB 5092

Jean Sibelius
Kullervo und seine Schwester op. 7/III PB 5015
En Saga. Tondichtung für Orchester op. 9 . . . . . PB 3876
Karelia-Suite für Orchester op. 11 . . . PB 3897
Rakastava (Der Liebende) op. 14 . . . . PB 4842
Lemminkäinen-Suite op. 22. Legende nach dem finnischen Volksepos Kalevala für Orchester.
- Nr. 1 Lemminkäinen und die Mädchen auf Saari. . . . . PB 3777
- Nr. 2 Der Schwan von Tuonela. . . . PB 3327
- Nr. 3 Lemminkäinen in Tuonela . . . PB 3778
- Nr. 4 Lemminkäinen zieht heimwärts. . . . . PB 3779

Finlandia. Tondichtung für Orchester op. 26 . . . . . PB 3318
Romanze in C für Streichorchester op. 42 . . . . . PB 4879
Der Barde. Sinfonische Dichtung op. 64 . . . . . PB 5096
Luonnotar. Tondichtung op. 70 für Sopran und Orchester. . . . . PB 5076
Tapiola. Tondichtung op. 112 für Orchester . . . . . PB 3328
Symphonie Nr. 1 e-moll op. 39 . . . . . PB 3325
Symphonie Nr. 2 D-dur op. 43 . . . . . PB 3323
Symphonie Nr. 4 a-moll op. 63 . . . . . PB 3326

BREITKOPF & HÄRTEL · WIESBADEN